



PRESSE-VORANKÜNDIGUNG

22. Fachtagung des VHE-Nord e. V. am 23. Juni 2022 in Hamburg

„Kohlenstoff im Kreislauf denken“

Der Klimawandel ist längst da. Wirtschaft und Gesellschaft müssen darauf reagieren. Unterdessen leistet die Kompostwirtschaft schon jetzt ihren Beitrag zum Klimaschutz.

Genau in diesem Kontext bewegen sich die diesjährigen Themenschwerpunkte „Torfersatz“ und „nachhaltiger Ackerbau/Humusaufbau“ der nunmehr 22. Fachtagung des Verbandes der Humus- und Erdenwirtschaft VHE-Nord e. V. Unter dem Titel „**Kohlenstoff im Kreislauf denken**“ lädt der VHE-Nord nach zwei Jahren Corona-Pause wieder Branchenvertreter und Fachleute zur Präsenzveranstaltung ein - in diesem Jahr nach Hamburg.

Referenten aus Forschung, Ministerien und Gartenbau geben auf der Tagung einen aktuellen Einblick in neue Ansätze zur Torfreduzierung sowohl im Gartenbau als auch im Baumschulbereich. Den Aufschlag macht Dr. Gerlinde Michaelis, Leiterin der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Bad Zwischenahn, die die Vorreiterrolle Niedersachsens mit seinem Torfersatzforum, aber auch die Torfminderungsstrategie des Bundes erläutert. Dass Torfersatz im Profibereich aber wahrlich kein leichtes Unterfangen ist und die grüne Branche vor große Herausforderungen stellt, wird Heinrich Beltz in seinem Fachbeitrag aufzeigen. Denn mit dem Torfverzicht treten auch Probleme auf: zu hohe pH-Werte, Stickstoffmangel sowie hohe Salzgehalte. Insofern wird die Position von Dr. Sebastian Kipp, Leiter Research and Development der Klasmann-Deilmann Service GmbH, keine Überraschung sein: Wenngleich der Einsatz von Torfersatzstoffen wie Holzfaser, Kompost oder Kokos in seinem Unternehmen auf freiwilliger Ebene ständig zunehme, liege ein vollstän-

diger Torfersatz noch in Ferne. Hingegen verortet der geschäftsführende Gesellschafter der Gramoflor GmbH, Josef Gramann, den „Paradigmenwechsel“ der Erdenindustrie gänzlich in die Gegenwart. „Wo früher Torf und Dünger dominierten, setzen wir heute alternative Substratausgangsstoffe ein“, so Gramann und verweist auf den Einsatz hochwertiger Komposte in Blumenerden und Substraten.

Unterdessen drängelt die Zeit des Umbaus. So stellt Henrich Meyer zu Vilsendorf aus dem niedersächsischen Landwirtschaftsministerium die Ackerbaustrategie des Bundeslandes Niedersachsen vor, in der die Erhöhung von an vielen Standorten immer noch relativ niedrigen Humusgehalten ein wichtiges Ziel darstellt.

Anknüpfend daran wird Landwirt Henning Knutzen aus dem schleswig-holsteinischen Hürup die Aktivitäten des Vereins „Boben op“ darstellen, der sich seit einigen Jahren für den Humusaufbau engagiert. Knutzen wird in Hamburg die Klimaschutz-Relevanz von Humus durch dessen enorm hohe Kohlenstoff- respektive CO₂-Speicherfähigkeit betonen. Er ist davon überzeugt, dass die Landwirtschaft durch einen großangelegten Humusaufbau das Klima retten könne. Dies ist aus seiner Sicht durch Dauerbegrünung und Komposteintrag, aber auch durch den zusätzlichen Einsatz von Pflanzenkohle erreichbar.

Wenngleich es sicherlich viele Optionen eines nachhaltigen Kohlenstoff-Kreislaufs geben mag, ist auch die diesjährige VHE-Botschaft unmissverständlich: „**CO₂MPOST for FUTURE**“: „Je größer die Kompostmenge, desto rascher geht der Humusaufbau vor sich.“